

Staatsarchiv

Hamburg

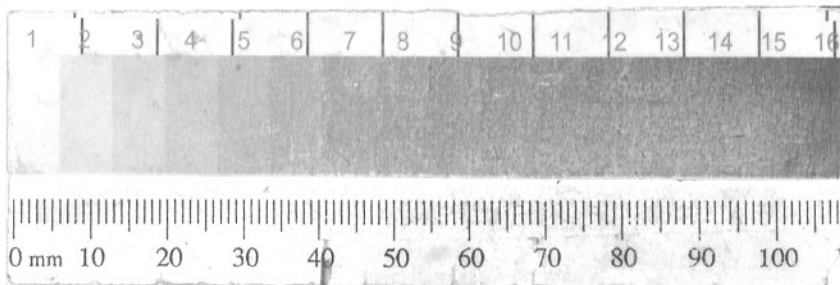
Signatur

314-15_Pfl 1345

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1345



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

1) Kanzlei schreibe:

**Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-**

Hamburg, den 6. März 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: H 8

Nr.: 853/42

Abw.-Pflgsch.

Herrn

Richard Wagner

H a m b u r g l.

Monckebergstrasse 7.

bei Alexander Petersen & Co.

Betr.: Ihr Antrag Nr. 206 ex "Usambara" vom 4.3.42.

1 Anlage.

Genehmigungsbescheid: H 8/462/42.

B 1/Unbekannt/RM=Inl/RM 1546.-

Als Abwesenheitspfleger für die unbekannten Eigentümer von:

1 Liftvan Umzugsgut

haben Sie den bei der Versteigerung erzielten Erlös in Höhe von:

RM 3.137.85 (Dreitausendeinhundertsiebenunddreissig & 85/100))

entgegengenommen. Ich erteile Ihnen die Genehmigung, über diesen Betrag wie folgt zu verfügen:

a) Zur Bezahlung der laut Ihrer Aufstellung entstandenen Nebenkosten für Rechnung Ihres Pflégelings:

RM 1.545.50 (Tausendfünfhundertfünfundvierzig & 50/100)

b) Zur Einzahlung des Restes von:

RM 1.592.35 (Tausendfünfhundertzweiundneunzig & 35/100)

auf ein bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg einzurichtendes Sparkonto:

Richard Wagner, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft für
Samuel Israel und Valerie Sara Low, früher Wien, oder
sonstige Berechtigte.

Ueber dieses Konto darf nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

++++++

2) Genehm.a.Gr.d.des RM 130/39 Lst und des § 15 des DevG.

3) Zurück an H 8: Zur Pflégenschafts-Akte: Richard Wagner.

I. A.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Betrifft:

H a m b u r g 11

Zu Gesch.-Nr.

Gr. Burstah 31

Mfte:

Erklärung.

Die aus dem Vermögen

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß $\frac{\text{der}}{\text{die}}$ von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

$\frac{\text{Betrag}}{\text{Beträge}}$ in Höhe von $\frac{\text{einmalig}}{\text{monatlich}}$ RM. (i. B.)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

H a m b u r g-....., den..... 19.....

.....
Unterschrift

853

RICHARD W A G N E R
Abwesenheitspfleger
für Ladungen aus den Dampfern
"Usambara" und "Pretoria"

Hamburg 1, den 4. März 1942.
Mönckebergstr. 7,
bei Alexander Petersen & Co.,
Telefon: 33 69 51.

An die

Devisenstelle Hamburg
z.Hd.v.Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas,

H a m b u r g 11,
Gr. Burstah 31.

Der Oberpräsident Landes-Devisenstelle
5 - MRZ. 1942 2m.

/Aktenzeichen: OLG VIII 145/40.

Betr.: Pflugschaftspartie Nr. 206 ex D. "Usambara".

In der Anlage übersende ich Ihnen den für Sie bestimmten
Durchschlag meines Schlussberichtes vom 25. Februar 1942
und gleichzeitig mit Bitte um geflg. Rückgabe den hierauf
erhaltenen Genehmigungsbeschluss des Oberlandesgerichtes vom
27. Februar 1942.

Ich erbitte den Genehmigungsbescheid der Devisenstelle Hamburg
zur Auszahlung der in meinem Schlussbericht vom 25.2.42
spezifizierten Beträge und Ueberweisung von RM 1592,35 auf das
in dem Schlussbericht erwähnte Sperrkonto bei der Deutschen Bank
Filiale Hamburg.

Ich bemerke dazu noch, dass das Hanseatische Oberlandesgericht
mir allgemein die Anlage der Erlöse auf verzinslichen Sperrkonten
bei der Deutschen Bank mit seinem Beschluss vom 21.1.1941 ge-
nehmigt hat.

Heil Hitler!

[Handwritten signature]

462

RICHARD W A G N E R
Abwesenheitspfleger
für Ladungen aus den Dampfern
"Usambara" und "Pretoria"

Hamburg 1, den 25. Februar 1942.
Mönckebergstr. 7,
bei Alexander Petersen & Co.,
Telefon: 33 69 51.

An das
Hanseatische Oberlandesgericht
z.Hd.v.Herrn OLG.Rat Dr.Fr. Priess,

H a m b u r g .
Sievekingplatz.

Aktenzeichen: OLG VIII 145/40.

S c h l u s s b e r i c h t
zur Akte No. 206 ex D. "Usambara"

Manifest-Position: Hamburg - Mombasa Nr. 15
Ware: 1 Liftvan Umzugsgut, 3000 kg,
verladen durch die Firma Schenker & Co. G.m.b.H., Hamburg,
an Order Notify Samuel Löw c/o Express Transport Co.,
im Auftrage von Samuel Israel & Valerie Sara Löw, früher Wien.
Der Versicherungswert der Sendung ist angenommen mit: RM 5.000,--.

Die Versteigerung der Sendung als jüdisches Umzugsgut durch das Ge-
richtsvollzieheramt ist veranlasst durch die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle Hamburg, mit Verfügung vom 9.10.41,
Tgb.Nr. II B - 3060/40.

Laut dem in meinen Akten befindlichen Versteigerungsprotokoll von
Herrn Gerichtsvollzieher Gerlach vom 13. 14. u. 18.11.41
(56 D.R.No.69/41) ist ein Bruttoerlös erzielt worden von RM 3325,80,
wovon mir nach Abzug der Kosten überwiesen worden sind: RM 3137,85
Daraus sind von mir bezahlt, resp. als Pfllegschafts-
gebühren oder -Auslagen einbehalten:

An den Hafenbetrieb der Afrika-Linien GmbH.

lt. Rechnung v. 21.11.41 RM 355,80

a.d. Hamburger Hafen- und Lagerhaus-A.G.

lt. deren Rechnungen v.27.5.41 RM 55,80

" 27.6.41 " 6,--

" 25.7.41 " 6,--

" 19.8.41 " 6,--

" 7.11.41 " 18,--

" 91,80

a.d.Fa. Schenker & Co. GmbH.lt.Rechnung25/11." 332,50

Pflegergebühren: 5% a/3325.80 " 166,30

Pflegerausgaben: Schreib-, Telefongebühren,
Porti

" 7,25

Feuerversicherung: 4 1/2% a/5000,--

" 22,50

Gerichtskosten für 2 Jahre

" 4,--

RM 980,15

Zoll lt. Abrechnung v. Zollamt Meyerstrasse-

Nord vom 29.1.42 - Z 2401-C 4 -823:

" 565,35

" 1545,50

sodass als Resterlös bei mir verfügbar sind:

RM 1592,35

Mit Schreiben v.19.2.42 B Nr. II B2-399/42 hat die Geheime Staats-
polizei, Hamburg, die Beschlagnahme dieses Resterlöses wieder aufge-
hoben.

Ich beabsichtige nunmehr, den obigen Betrag bei der Deutschen Bank
Filiale Hamburg zu belegen auf ~~Spez~~konto zu Gunsten von

"Samuel Israel & Valerie Sara Löw, früher Wien, oder
sonstige Berechtigte".

Dazu erbitte ich die Zustimmung des Oberlandesgerichts, damit ich
danach dann auch das Einverständnis der Devisenstelle beantragen kann

Heil Hitler!